

PRESSEMITTEILUNG

Plurale Erinnerungskulturen in der postmigrantischen Stadtgesellschaft

Zum Abschluss des Förderprogramms „360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ der Kulturstiftung des Bundes laden die Agentinnen für Diversität Puneh Henning und Ismahan Wayah zu Führung und Diskussion ins HMF ein.

Samstag, den 21. Mai 2022, von 15.30 bis 19 Uhr

Führung durch die Interventionsspur „Blickwechsel – dem Rassismus auf der Spur“ und das biografische Kabinett „Schwarz und Deutschsein – ein Widerspruch?“ mit anschließender Podiumsdiskussion

**Leopold-Sonnemann-Saal im Historischen Museum Frankfurt,
Eintritt frei**

Frankfurt, 17.05.2022 Frankfurt ist eine hochdiverse Stadtgesellschaft, dennoch sind Geschichten und Perspektiven von Menschen mit Migrationsgeschichten immer noch kein selbstverständlicher Teil der kollektiven Erinnerung. Museen stehen in der Verantwortung, kulturelle Teilhabe für alle zu ermöglichen und zu fördern. Seit 2018 nimmt das Historische Museum Frankfurt am bundesweiten Programm „360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ der Kulturstiftung des Bundes teil. Ziel des Programms ist, die beteiligten Kulturinstitutionen bei Diversifizierungsprozessen in den Bereichen Personal, Publikum und Programm zu unterstützen. In den letzten vier Jahren hat das Museumsteam des HMF in einem diversitätsorientierten Öffnungsprozess seine Haltung, Arbeitsweisen und Inhalte hinterfragt. Ziel ist es, Zugänge für unterschiedliche Gruppen zu schaffen und ein vielseitiges und gesellschaftsrelevantes Programm zu ermöglichen. Diese Arbeit ist bei Weitem noch nicht abgeschlossen und bedarf langfristiger Verankerungen.

Die Interventionsspur „Blickwechsel – dem Rassismus auf der Spur“ als Abschlussprojekt des „360 Grad“-Projektes ist deshalb seit Ende April dieses Jahres fester Bestandteil der Dauerausstellungen im Historischen Museum. Diese Spur fügt ausgewählten Exponaten kritische Betrachtungen und neue Perspektiven hinzu, indem sie durch Arbeiten von Künstler*innen kommentiert, verändert und ergänzt werden.

Beide Agentinnen für Diversität, Puneh Henning und Ismahan Wayah, laden am **21. Mai** um 15.30 Uhr zur Führung durch zwei Ausstellungsprojekte im HMF ein: Dem Rundgang durch die Interventionsspur „Blickwechsel – dem Rassismus auf der Spur“ folgt eine Besichtigung des biografischen Kabinetts zu Theodor Wonja Michel „Schwarz und Deutschsein – ein

Widerspruch?“. Das Kabinett, seit November 2021 in der Dauerausstellung „Frankfurt Einst?“ im HMF zu sehen, präsentiert vier Stationen im Leben eines der wenigen Schwarzen deutschen NS-Zeitzeugen: Kindheit, Krieg, Bildung und Schwarzes deutsches Erinnern.

Im Anschluss laden die Veranstalterinnen zur Podiumsdiskussion ein. Unter dem Titel „Plurale Erinnerungskulturen in der postmigrantischen Gesellschaft“ nehmen Expert*innen zu den Prozessen und Projekten des HMF Stellung. Diskutiert und reflektiert werden Fragen zur Veränderung der Frankfurter Stadtgesellschaft und des aktuellen Stands zum Thema Diversität: Was wurde bisher erreicht? Und was nicht? Es nehmen teil: Eric Otieno (Kulturkritiker und Politikwissenschaftler), Pardis Mohadessi (Mitarbeiterin beim Amt für multikulturelle Angelegenheiten, zuständig für „Gesellschaftliche Vermittlung und Projekte“) und Xinan Pandan, (Künstler*in).

Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Wir bitten um Anmeldung beim Besucherservice unter der Tel. +49 69 212-35154 (montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr) oder per Email an: besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de. Sind noch Plätze verfügbar, kann man sich auch unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung an der Museumskasse anmelden.

Worauf Sie bei Ihrem Besuch achten müssen, finden Sie [hier](#).

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 212-35599

info@historisches-museum-frankfurt.de

www.historisches-museum-frankfurt.de



Information zum Historischen Museum Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt erklärt die Stadt: Es ist das Frankfurt Museum.

Als Geschichtsmuseum verbindet es Stadtthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte.

Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für junge Menschen, Familien und Schulen.

Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider.

Alle Menschen sind dazu eingeladen, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten.